

ZERMATT INSIDE

Dezember 2018, 16. Jahrgang, Nr. 6

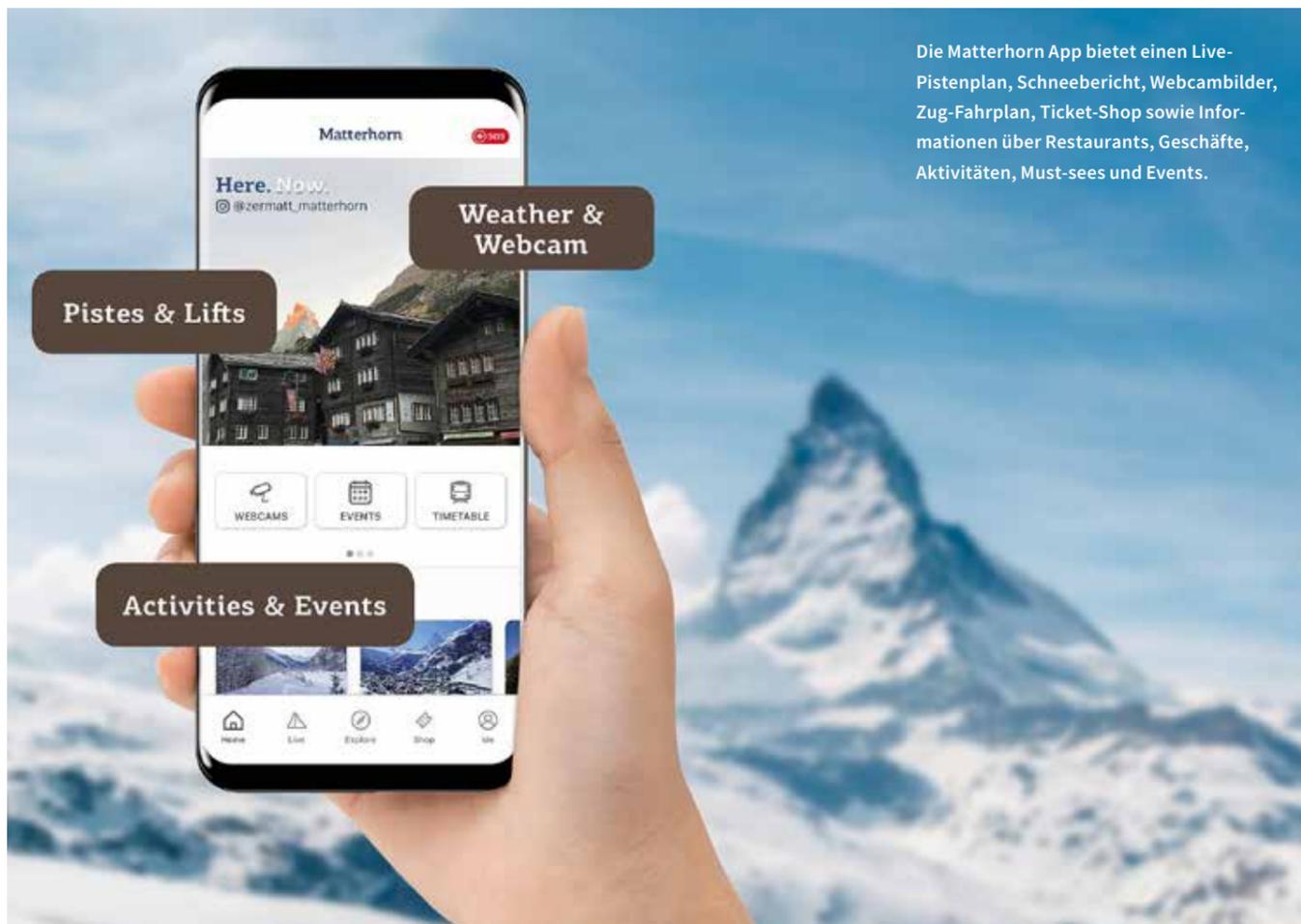


Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt  Bezahlbarer Wohnraum Im Rahmen eines Modellvorhabens wollen die Gemeinden Zermatt und Täsch weiter abklären, wie bezahlbarer Wohnraum im inneren Mättental geschaffen werden kann. Seite 6	Burgergemeinde Zermatt  Neue Gastgeberin Katrin Nägeli-Lüthi ist auf 2500 m ü. M. angekommen. Die Emmentalerin ist neue Gastgeberin im Riffelhaus 1853, dem zweitältesten Hotel in Zermatt. Seite 11	Gornergrat Bahn  Neue Schneeschleuder Die alte Schneeschleuder der Gornergrat Bahn ist in die Jahre gekommen und nun durch die Frässhleuder Xrote 3993 ersetzt worden. Nun kommt sie erstmals zum Einsatz. Seite 12	Zermatt Tourismus  Helden im Tourismus Bei der von Zermatt Tourismus lancierten Freundlichkeitskampagne «Helden im Tourismus» steht die Hilfsbereitschaft in der Destination im Fokus. Seite 14	Zermatt Bergbahnen AG  Zermatter Wildschongebiete Um die Fauna und Flora rund um Zermatt vorab im Winter zu schonen, wurden im Gebiet acht Wildschongebiete eingerichtet. Seite 16
--	---	---	--	---

Zermatt Tourismus

Zermatt – Matterhorn trumps mit neuem Reisebegleiter



Die Matterhorn App bietet einen Live-Pistenplan, Schneebericht, Webcambilder, Zug-Fahrplan, Ticket-Shop sowie Informationen über Restaurants, Geschäfte, Aktivitäten, Must-sees und Events.

Dynamische Informationen

Nicht nur durch den Standort ergeben sich dynamische Informationen, sondern auch durch die Interessen einer Person und aufgrund der Tageszeit und des Wetters. So zeigt die Startseite der App im Winter am Morgen den Schnee- und Anlagenbericht an, am Mittag erscheinen Vorschläge für ein Mittagessen und am Abend Tipps für das Après-Ski. Ist eine Person kein Skifahrer, erhält sie stattdessen Vorschläge für Winterwanderwege oder Schneeschuhtouren. Bei schlechtem Wetter schlägt die App Indoor- und Schlechtwetter-Aktivitäten vor.

Ausblick auf weitere Versionen

«Die lancierte App ist eine erste Version. Es schweben uns jedoch bereits viele Ergänzungen vor, die wir bei weiteren Versionen realisieren wollen», sagt Stefan Linder. So sollen alle Leistungspartner, die auf zermatt.ch beschrieben sind, auch in der App vertreten sein. Im Shop sind momentan Skipässe buchbar. Ziel wäre jedoch, dass der Gast weitere Angebote direkt in der App kaufen und eine Tischreservation für ein Restaurant vornehmen kann. Ein weiteres wichtiges Thema sind Push-Nachrichten. «Informationen können wir per Push-Nachricht an den Gast senden. Wichtig ist für uns, dass wir den Gast mit relevanten Informationen versorgen und damit Mehrwert bieten», erklärt Linder und fährt fort: «Wir wollen unsere Gäste auf keinen Fall mit Spam überfluten und sie mit zu viel Marketing und Promos nerven – das alles wäre kontraproduktiv.» Push-Nachrichten könnten beispielsweise über eine Strassensperrung oder Lawinengefahr informieren, passende Restaurants vorschlagen oder einen Gast in Cervinia über die letzte Gondel zurück nach Zermatt benachrichtigen. Das alles ist momentan noch Zukunftsmusik, an deren Entwicklung die Verantwortlichen arbeiten. Die Matterhorn App, die es momentan auf Deutsch und auf Englisch gibt, kann man ab Mitte Dezember im App Store für iPhones (iOS) herunterladen und wird demnächst auch für Android verfügbar sein.

Mitte Dezember ist sie da: die neue Matterhorn App. Mit Informationen, Tipps und Prognosen fungiert sie als idealer Reisebegleiter. Zumindest virtuell.

Wie erreicht man einen Gast am besten? Per Plakatwerbung? Per Telefon? Per Mail? «Fast jeder Gast, der nach Zermatt kommt, hat ein Smartphone in seiner Tasche», sagt Stefan Linder, Geschäftsführer der Bonfire AG, «da ist es doch am naheliegendsten, ihn genau auf diesem Gerät anzusprechen.» Aus diesem Grund lanciert die Destination Mitte Dezember die Matterhorn App.

Inhalte der Matterhorn App

Die App bietet einen Live-Pistenplan, Schneebericht und Webcambilder, einen Zugfahrplan wie in der SBB-App mit ausgewählten Verbindungen, einen Shop mit Ski- und Flexpässen der Zermatt Bergbahnen sowie

Informationen über Restaurants, Geschäfte, Aktivitäten, Must-sees und Events. Kurz: Sie umfasst Informationen über die ganze Destination. Diese sind so gut als möglich auf den jeweiligen Nutzer zugeschnitten. So kann man sich beispielsweise die Wetterprognose von der aktuellen Position oder den Weg zu einem gewünschten Ort anzeigen lassen. Auf der Karte kann man spezifisch nach «see», «info», «eat», «shop», «drink» oder «relax» suchen. Klickt man auf eines der Ergebnisse, sieht man den Beschrieb der Lokalität inklusive Öffnungszeiten und Standort. Klickt man auf den Standort, öffnet sich Google Maps, wo einem der Weg dorthin angezeigt wird.

Einwohnergemeinde Zermatt

Rückblick 2018 und Ausblick 2019



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende entgegen und viele Erlebnisse haben uns begleitet und geprägt. Anstatt einen Rückblick zu schreiben, verweise ich Sie auf die Bilder, die ich während dem Jahr gemacht habe. Diese geben einen Einblick in die Erlebnisse, Events und Besonderheiten.

Danke schön

Einen speziellen Dank möchte ich an alle Einsatzkräfte und Leistungspartner richten, die während den Schneefällen im Januar Ausserordentliches geleistet haben, und ebenfalls an alle, die während dem Jahr stets einen grossen Beitrag zum Wohle von Zermatt beigetragen haben.

Ausblick 2019

Es ist einfacher, einen Blick zurück zu machen, als diesen nach vorne zu richten. Wir wissen, was hinter uns liegt, aber nicht, was in der Zukunft kommt. Jedoch gehört es zu unserer Aufgabe und zur Aufgabe des Gemeinderates, genau dies zu tun und sich Ziele zu setzen. Das mit den Zielen ist nicht immer so ganz einfach, denn oftmals sind diese mit vielen Herausforderungen und Hindernissen verbunden. Das gewünschte Vorankommen wird nicht erreicht und bringt Kritik und oftmals auch Frustration mit sich.

Ausrichtung

Die Leistungspartner von Zermatt haben im vergangenen Jahr eine gemeinsame Strategie erarbeitet. Diese soll ein gemeinsamer Weg in die Zukunft von Zermatt weisen. Auch der Gemeinderat hat sich Ziele gesetzt und hat viele Projekte in der Pipeline. Nachstehend ein Einblick.

Schulhaus Walka

Seit einiger Zeit, um nicht von Jahren zu sprechen, arbeiten wir an der Sanierung oder dem Neubau Schulhaus Walka. Im laufenden Jahr wurde der mögliche Standort Täsch evaluiert und der Offerte Neubau Schulhaus Zermatt gegenübergestellt. Der Gemeinderat hat den Vergleich in mehreren Sitzungen und Gesprächen behandelt und ist nun bereit, dies der Öffentlichkeit vorzustellen. Für die anschliessende Umsetzung sind eine Urnenabstimmung und ein Verpflichtungskredit notwendig. Ein Baustart wird nicht vor 2021 möglich sein und wird sich über eine Dauer von vier Jahren erstrecken.

Naherholungsgebiet «Zen Stecken»

Das Naherholungsgebiet «Zen Stecken» ist einer der wenigen Freiräume, die es in unserem Dorf noch gibt. Auf das Sommerstechfest hin wurde die Freifläche aufgeräumt und begrünt. Ein schöner Platz ist entstanden und hat unzählige Ideen für eine zukünftige Nutzung geweckt. Es gilt zu erwähnen, dass sich der Grossteil der Fläche im Privateigentum befindet. Der Gemeinderat ist hier in der Abklärung, welche baulichen Möglichkeiten realisierbar sind und welche Freizeit-Bedürfnisse abgedeckt werden können.

Gesamtprojekt Spiss

Der Zonenplan gibt die Einbahnverkehrsführung für den Raum Spiss vor. Dieser soll nun zeitnahe umgesetzt werden. Dafür müssen aber vorerst die beiden Brücken «Eldorado» und «Spissbrücke» saniert werden. Der Lüegeldamm als Schutzmassnahme vor Hochwasser, Lawinen und Steinschlag muss realisiert werden, damit alle baulichen Massnahmen, entsprechend der bestehenden Gefahrenkarte, angepasst und umgesetzt werden können. Im Raum Spiss stehen viele Bedürfnisse an und es ist der einzige Ort, an dem wir die nötigen Hausaufgaben in Bezug auf den Verkehr und das Parkieren noch machen können. Diesen Platz gilt es optimal zu planen und für

die Zukunft nicht zu verplanen. Dafür wird derzeit von der Firma IC Infraconsult AG der Bedarf abgeklärt und die verbleibenden Möglichkeiten aufgezeigt. Diese Grundlage muss erarbeitet werden, damit die weiteren Planungen umgesetzt werden können. Damit verbunden ist dann auch die latente Diskussion einer möglichen Öffnung der Strasse zwischen Täsch und Zermatt.

Anstehende Projekte

Und dann noch ein paar Stichworte zu weiteren anstehenden Projekten. Ich werde versuchen, im kommenden Jahr immer wieder davon zu berichten. Innerortsverkehr, Logistikcenter Grübe, Pistenrückführung, Naherholungsgebiet Zen Stecken, Sanierung Kinderspielplätze, Bikewege, Wanderwege, Sanierung von Brücken, laufende Unterhaltsarbeiten im Bereich Wasser und Abwasser, Pavillon der Oberen Matte, Sanierung Bahnhofstrasse, Bau der Tuftrastrasse, Strassen- und Brückensanierungen inklusive der nötigen Schutzmassnahmen, neuer Buswendepunkt Zen Stecken, Schaffen von bezahlbarem Wohnraum, bewusste und nachhaltige Energiebewirtschaftung und vieles mehr.

Die Arbeit wird uns nicht ausgehen und das Team der Einwohnergemeinde Zermatt ist stets bemüht, diese Projekte zielführend und pflichtbewusst umzusetzen. Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung besinnliche Weihnachtstage sowie Erfolg, Weitsicht und Gesundheit im neuen Jahr.

Herzlich grüsst
Romy Biner-Hauser
Gemeindevorsteherin

Einladung zum Gemeindeapéro 2019

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeinderat von Zermatt lädt Sie hiermit herzlich zum Gemeindeapéro 2019 ein. Diesmal in einem spezielleren Rahmen, denn vorgängig wird Ihnen die neue Destinationsstrategie von Zermatt präsentiert (weitere Informationen finden Sie auf der Seite 15).

Datum Donnerstag, 24. Januar 2019
Ort Triftbachhalle Zermatt
Zeit ab 19.00 Uhr

Programm

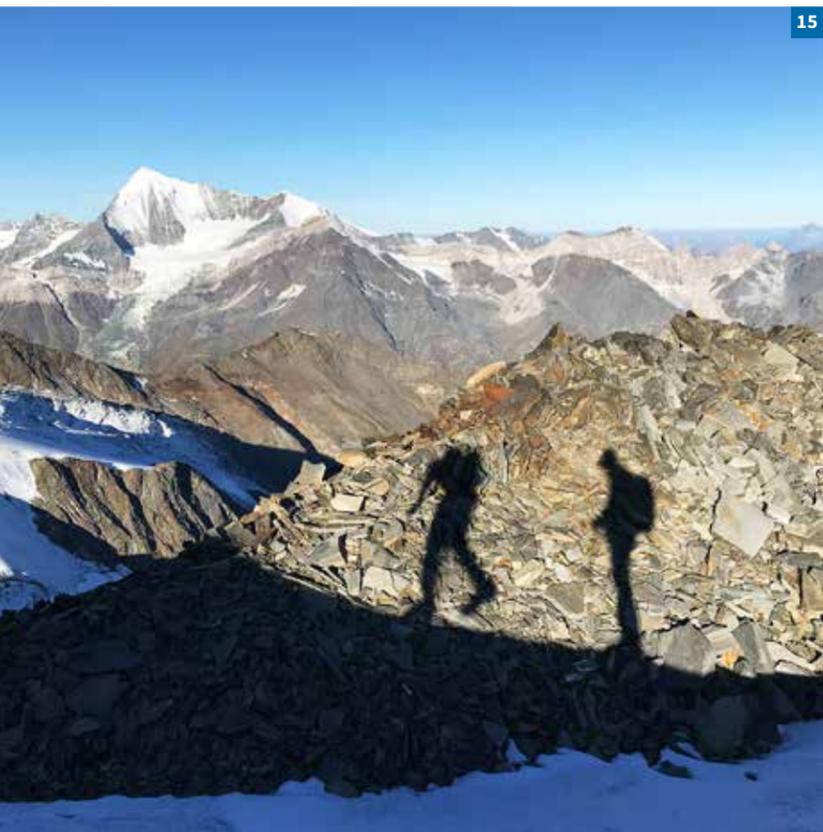
- Apéro
- Begrüssung
- Ehrungen
- Grätsch und Gizell über ds letscht Jahr

Für Speis und Trank sowie für die Unterhaltung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Gemeinderat
Dezember 2018

- 1 Impressionen von der diesjährigen Patrouille des Glaciers
- 2 Gondelfrühstück
- 3 Zermatt ist immer mit dabei
- 4 Goldener Herbst
- 5 Bike-Paradies Zermatt (Foto: Pascal Gertschen)
- 6 Das Sommerstechfest im Naherholungsgebiet
- 7 Eine schneereiche Wintersaison 2017/2018
- 8 Der Sommer 2018
- 9 Schüleraustausch Japan
- 10 Zu Besuch in Zermatt: Eine Delegation aus Valtournenche im Aostatal
- 11 Besuch im Weinkeller
- 12 Eine Delegation der Partnergemeinde Sexten in Südtirol zu Besuch in Zermatt
- 13 Bau der 3S Bahn auf Klein Matterhorn
- 14 Vorbereitungen für die diesjährige 1.-August-Feier
- 15 Zermatter Bergwelt
- 16 Kulinarik in Zermatt
- 17 Besuch der Grossbaustelle Nant de Drance



Einwohnergemeinde Zermatt

Abstimmungen und Wahlen – Neue Öffnungszeiten

Ab 1. Januar 2019 gelten für Abstimmungen und Wahlen neue Urnenöffnungszeiten. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. September 2018 aufgrund des seit 1. Juli 2018 revidierten Gesetzes über die politischen Rechte (kGPR) die Öffnungszeiten geändert.

Gegenüberstellung der Änderungen im Gesetz über die politischen Rechte (kGPR, 160.1)

Stand bisher

Art. 26 Arten der Stimmabgabe

⁴ Die Gemeinden müssen die Hinterlegung des Übermittlungsumschlags direkt auf der Gemeindekanzlei bis zum **Freitag**, der dem Urnengang vorausgeht, um **17.00 Uhr** ermöglichen und verfügen dazu über eine Urne, die zuvor in Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern des Auszählungsbüros, welche die politischen Parteien oder Gruppierungen angemessen repräsentieren, versiegelt wurde. Die Zeiten, während derer diese Hinterlegung erfolgen kann, sind den Bürgern mit der Anzeige der Einberufung zur Urversammlung bekannt zu geben.

Art. 32 Vorzeitige Öffnung der Stimmbüros

¹ Der Gemeinderat hat die Stimmbüros **zwingend** auch am **Samstag** vor dem Abstimmungssonntag zu **öffnen**.

Art. 33 Dauer des Urnengangs

¹ An den Tagen des Urnengangs (**Samstag und Sonntag**) sind die Abstimmungsbüros während **mindestens einer Stunde geöffnet**.

Stand ab 01.07.2018

Art. 26 Arten der Stimmabgabe

⁴ Die Gemeinden müssen die Hinterlegung des Übermittlungsumschlags bis zum **Freitag** vor dem Urnengang direkt auf der Gemeindekanzlei ermöglichen und verfügen dazu über eine Urne, die zuvor in Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern des Auszählungsbüros, welche die politischen Parteien oder Gruppierungen angemessen repräsentieren, versiegelt wurde. Die Zeiten, während derer diese Hinterlegung erfolgen kann, sind den Bürgern mit der Anzeige der Einberufung zur Urversammlung bekannt zu geben.

Art. 32 Vorzeitige Öffnung der Stimmbüros

¹ Der Gemeinderat **kann** die Stimmbüros am **Samstag** vor dem Abstimmungssonntag **öffnen**.

Art. 33 Dauer des Urnengangs

¹ Am **Abstimmungssonntag** sind die Stimmbüros während **mindestens einer Stunde geöffnet**.

Nutzung der Urnenöffnungszeiten

Eine Analyse des Abstimmungsverhaltens von 2010 bis 2018 zeigt, dass heute von rund 3000 Stimmberechtigten gerade noch rund 50 Personen die Urnenöffnungszeiten am Abstimmungswochenende nutzen, mit rückläufiger Tendenz. Über 95% der Stimmberechtigten machen Gebrauch von der brieflichen Stimmabgabe durch Hinterlegung bei der Gemeindekanzlei oder durch Zustellung per Post. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, **die Urnenöffnung am Samstagabend aufzuheben**.

Das Stimm-/Wahllokal **bleibt wie bis anhin am Sonntag von 9.00 bis 10.00 Uhr geöffnet**.

Briefliche Stimmabgabe – Hinterlegung bei der Gemeinde

Die Urne im Büro der Einwohnerdienste/Kanzlei (Gemeindehaus, Kirchplatz 3, Erdgeschoss) ist für die Hinterlegung der brieflichen Stimmabgabe am **Freitag vor dem Urnengang** neu nur noch bis **16.00 Uhr geöffnet**.

Das **Einwerfen** des Übermittlungsumschlags **in den Briefkasten am Gemeindehaus** ist nach wie vor unzulässig, die Stimme somit **ungültig!**

Anzeigen

MYKITA



PROFESSIONELLE AUGENPRÜFUNGEN
UMFANGREICHE BERATUNG
PRÄZISIONSGLÄSER VON ZEISS

MYKITA SHOP ZERMATT BAHNHOFSTRASSE 5 | 3920 ZERMATT, SCHWEIZ

Biner
ZERMATT

Mit grosser Freude haben wir mit unserem neuen
Günos-Früchtebrot die Goldmedaille an der schweizerischen
Bäckertrophy gewonnen.

Unser Günos-Früchtebrot



2019
2020
BAKERY
TROPHY

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn (MGB/GGB) **Redaktionskommission:** EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Simona Altweg, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Barbara Truffer, ZB: Mathias Imoberdorf **Redaktionelle Bearbeitung:** Mengis Druck und Verlag AG, Perrine Anderegg, p.anderegg@mengisgruppe.ch **Layout:** Mengis Druck und Verlag AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Druck und Verlag AG, Urs Gsponer, T 027 948 30 41, oder u.gsponer@mengisgruppe.ch **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Einwohnergemeinde Zermatt

Der Winter kommt – die Schneeräumung ist gefragt!

Alle Jahre wieder zaubert Mutter Natur das Matterhorn Dorf in ein wunderschönes Winterkleid. Je nach Neuschneemengen ist der Technische Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt während dieser Zeit sehr stark gefordert, denn die Schnee- und Eisräumungen auf den Strassen und Wegen sind nicht immer vorhersehbar.



Die Mitarbeiter der Abteilung Technische Dienste versuchen stets alles, um der Bevölkerung gefahrenlose und wintersichere Strassen sowie Wege anzubieten. Um der Natur zudem «einen Schritt voraus zu sein», werden immer wieder die verschiedenen Wetterprognosen verglichen, während den nächtlichen Stunden Kontrollblicke getätigt oder die Räumungsmannschaften situativ aufgeboten.

Schneeräumungen früh am Morgen

Je nach Neuschneemengen während der nächtlichen Stunden beginnen die Schneeräumungsarbeiten zwischen 4.00 und 5.00 Uhr. So werden in erster Linie die kommunalen Haupt- und Nebenstrassen geräumt, damit die Fahrzeuge gegen 8.00 Uhr auf den geräumten Strassen verkehren können. Anschliessend muss der durch die Räumungsmaschinen teilweise zur Seite geschobene

Schnee auf Fahrzeuge geladen und abtransportiert werden. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten müssen im gesamten Dorfgebiet rund 90% dieser Neuschneemengen auf diese aufwendige Art und Weise entsorgt werden.

Bereitstellung vom Schnee bis 9.00 Uhr

Auch viele Privatpersonen sehen sich mit der gleichen Situation konfrontiert. Diese haben die Möglichkeit, ihren Neuschnee bis um 9.00 Uhr **am Strassenrand** der öffentlichen Strassen zu befördern, damit dieser anschliessend durch die Fahrzeuge des Technischen Dienstes geräumt wird.

Gefahr – Sicherheitsrisiko

In den letzten Wintern musste immer wieder festgestellt werden, dass Privatpersonen auf die geräumten Strassen und Wege Schnee-

massen ablagerten. Dies darf nicht sein. Dadurch entstanden an einzelnen Strassenteilstücken problematische und sicherheitsgefährdende Stellen (u.a. Eisflächen, Schlaglöcher). Sowohl die Fussgänger als auch die Elektrofahrzeuge waren mit dieser gefährlichen Situation konfrontiert.

Fehlbare werden gebüsst

Das Befördern von Schnee und Eis auf öffentlichen Strassen und Wegen ist nach 9.00 Uhr nicht mehr gestattet. Die Einwohnergemeinde Zermatt macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass Fehlbare gebüsst werden.

Einsatz

Das Team des Technischen Dienstes wird sämtliche personellen und maschinellen Ressourcen einsetzen, damit die bestmöglichen Voraussetzungen für ein wintersicheres Begehen der Strassen und Wege gegeben sind.

Der Neuschnee kann bis um 9.00 Uhr am Strassenrand bereitgestellt werden.

Anzeigen

Weihnachtsgeschenk?
Unser Tipp: Eine alte Ausgabe des «Walliser Boten»!

Mengis Druck und Verlag AG
T 027 948 30 30
www.1815.ch/geschenkidee

Jetzt bestellen!
ab CHF 99.-

JULIEN JUMBO-GARAGE
3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch
Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28

Elektrotaxi Personentransport & **Neu Rollstuhltransport**

027 967 60 66
SNOW-CAB

MADE IN ZERMATT
TAXI · SNOW · CAB
027 967 60 66

ALLES AUS EINER HAND

Heizung | Sanitär | Bad & Küche | Schwimmbad | Bedachung

Lauber IWISA
3920 Zermatt | T. 027 967 20 73

24h

www.lauber-iwisa.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Zermatt und Täsch wollen vorwärtsmachen

Die Gemeinden Zermatt und Täsch wollen das ursprünglich von Bund und Kanton mitgetragene «Modellvorhaben» für mehr bezahlbaren Wohnraum im inneren Mattertal weiterverfolgen. Als Nächstes soll die Gründung einer Genossenschaft angegangen werden.

Niemand bestreitet es: In der Tourismusdestination Zermatt sind erschwingliche Mehrzimmer-Wohnungen knapp und die Mieten vergleichsweise hoch. Das spüren vor allem Familien mit Kindern. Aber auch die Arbeitgeberschaft stört sich daran. Nicht selten lassen die hohen Lebenshaltungskosten gute Mitarbeitende wegziehen. Oder sie kommen schon gar nicht hoch ins Mattertal arbeiten. Wegen der «Lohnschmelze in den eigenen vier Wänden», wie ein Interviewter mal sagte. Zudem trägt der angespannte Wohnungsmarkt auch zur demografischen Entmischung bei und erschwert die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung.

Breite Auslegung

Wie kann also der Bedarf an erschwinglichen Wohnungen für Ortsansässige im inneren Mattertal besser gedeckt werden? Mit dieser Frage befassten sich die Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa seit 2015 im Rahmen eines breit angelegten Modellvorhabens. Sie haben eine «Gemeinschaftsinitiative für mehr Wohnraum zu tragbaren Preisen» gestartet und verschiedene Varianten einer politisch vertretbaren und ökonomisch wirksamen Wohnförderung diskutiert. Nach reiflicher Prüfung haben die drei Gemeinden entschieden, das Modell der genossenschaftlichen An- und Weitervermietung von erschwinglichen Wohnungen weiterzuverfolgen, dies zumindest als ersten Schritt.

Wie funktioniert das?

Eine noch zu gründende Genossenschaft soll im Auftrag von Liegenschaftsbesitzern Wohnungen zur Generalverwaltung übernehmen und zu erschwinglichen Preisen an ortsansässige Haushalte mit beschränktem Einkommen weitervermieten. Dabei verzichtet der Eigentümer auf einen Teil des Mietertrages, indem er regelmässig einen Beitrag in den entsprechenden Sanierungs- und Unterhaltsfonds leistet und die Genossenschaft für die Generalverwaltung seiner Liegenschaft oder Wohnung entschädigt. Im Gegenzug

wird ihm eine Mindestrendite zugesichert. Er braucht sich nicht mehr selbst gross zu kümmern und profitiert von einer professionellen Bewirtschaftung und Werterhaltung seiner Immobilien. Darüber hinaus kann er so ganz konkret etwas für das Gemeinwesen in der Talschaft tun.

Startportefeuille von mindestens zwölf Wohnungen

Gemäss einem von der RW Oberwallis zusammen mit einer Treuhandfirma erstellten Geschäftskonzept kann die genossenschaftliche An- und Weitervermietung wirtschaftlich funktionieren, wenn in einer Startphase mindestens zwölf Wohnungen unter Vertrag genommen und weitervermietet werden. Vorsondierungen bestärken die Gemeinden in der Annahme, dass das Angebot der zu gründenden Genossenschaft bei einzelnen Haus- und Wohnungseigentümern auf Interesse stossen sollte. Gleichzeitig kann damit ein konkreter Beitrag zu preisgünstigem Wohnraum geleistet werden. Erste Hochrechnungen ergeben für den Standort Zermatt für die entsprechenden Wohnungen Mietzinse, die mindestens 15 Prozent unter den üblichen Marktmieten liegen dürften. Je grösser die Wohnung, desto grösser die mögliche Entlastung.

Randa nicht mehr dabei

Die Gemeinderäte von Zermatt und Täsch haben kürzlich beschlossen, als Nächstes die Genossenschaftsstatuten und ein Vermietungsreglement zu erarbeiten. Letzteres soll die Voraussetzungen und Kriterien zur Vermietung von vergünstigtem Wohnraum festlegen. Dessen Ausgestaltung dürfte der einst eine wichtige Rolle für ein definitives Ja oder Nein zur Genossenschaftsgründung spielen. Im Herbst 2019 wollen die Gemeinden darüber befinden können. Der Gemeinderat von Randa hatte sich Anfang Oktober zum Ausstieg aus dem Projekt entschieden, weil es nicht zur Entwicklungsstrategie der Gemeinde passe und diese aktuell andere



Grossinvestitionen zu verkraften habe. «Wir bleiben für die nächste Phase dabei», entschieden die Gemeinderäte von Zermatt und Täsch nach Eingang der etwas enttäuschenden Nachricht aus Randa.

Wohnförderung und Ortsmarketing Hand in Hand

Die Wohnförderung hat nach dem Willen der Gemeinden mit einem gemeinsamen Ortsmarketing einherzugehen. So soll das innere Mattertal als Wohn- und Arbeitsstandort aktiv beworben, Neuzuziehende bei der Wohnsitznahme gut beraten und die Ortszentren aufgewertet werden. In der Summe müsse das innere Mattertal über den Tourismus hinaus besser positioniert und vermarktet werden, sind die Gemeinden überzeugt. Ob die Gemeinde Randa beim gemeinsamen Ortsmarketing mitwirken wird, ist Gegenstand von laufenden Abklärungen.

Was kostet das alles?

Für die nächste Phase hatten Zermatt und Täsch noch vor dem Ausscheiden von Randa Kredite von je CHF 25'000.– gesprochen, um

beim Ortsmarketing vorwärtszumachen und die Genossenschaftsstatuten und ein Vermietungsreglement zu erarbeiten. Stossen diese im Sommer/Herbst 2019 auf ein gutes Echo und wird das Projekt dann fortgesetzt, werden für die Gemeinden in einer zweiten Phase weitere Anschubkosten von total rund CHF 80'000.– anfallen, dies unter anderem für die Anstellung einer geschäftsführenden Fachperson, für das Akquirieren erster Wohnungsverwaltungsmandate sowie für die Fortführung des Ortsmarketings. Zur kapitalmässigen Startausstattung der Genossenschaft werden nach dem vorliegenden Geschäftskonzept CHF 500'000.– benötigt, davon CHF 200'000.– à Fonds perdu und CHF 300'000.– als rückzahlbares Darlehen. Näheres dazu wird im Rahmen der Statutenerarbeitung zu regeln sein. Können dann im ersten Betriebsjahr plangemäss mindestens zwölf Wohnungen unter Generalverwaltung genommen werden, sollte nach dem vorliegenden Konzept das Geschäft zur Verbiligung von Wohnungen eigenwirtschaftlich zum Fliegen kommen.

Anzeigen



kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Immobilie zu verkaufen?
Schneien Sie doch mal bei uns rein!

Bahnhofstrasse 68, 3920 Zermatt · Telefon +41-(0)27-966 06 76 · zermatt@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/zermatt



ENGEL & VÖLKERS®

Einwohnergemeinde Zermatt – Vereinsvorstellung

40 Jahre Jagdhornbläser Diana Mettelhorn



1978 wurde die Jagdhornbläsergruppe Diana Mettelhorn gegründet. Sie ist damit die älteste Jagdhornbläsergruppe im Kanton Wallis.

Dass unsere einheimischen Jägerinnen und Jäger nicht nur schiessen, sondern auch schöne Musik aus ihren Jagdhörnern erklingen lassen können, beweisen diese immer wieder durch ihr Spiel bei jagdlichen und nicht jagdlichen Anlässen in der Schweiz und sogar im Ausland.

40-Jahr-Jubiläum

In diesem Jahr konnte die Jagdhornbläsergruppe Diana Mettelhorn ihr vierzig-jähriges Bestehen feiern. Während der vergangenen vierzig Jahre sind dabei etliche Proben und Auftritte zusammengekommen. Für einige Auftritte scheuen die Grünröcke keinen Aufwand. So wird etwa jedes Jahr ein Wagen dekoriert für das alljährlich stattfindende Folklorefestival im August. Ebenfalls gehört die musikalische Gestaltung der Schäfermesse auf dem Furi zum fixen Programm der Gruppe.

Zermatt, Täsch, Randa

Das Musikkorps setzt sich zurzeit aus zwei Damen und acht strammen Jägern zusammen, welche in der wunderbaren Bergwelt von Zermatt, Täsch und Randa die Jagd ausüben. Es steht unter der musikalischen Leitung von Christian Mooser, Präsident ist Sämi Biner und ältestes Mitglied Raphael Lauber, der seit der Gründung der Gruppe mit dabei ist.

Durch das Spiel auf den Jagdhörnern – gestimmt in Es – bietet sich den Jägerinnen und Jägern eine grosse Chance, der nicht jagenden Bevölkerung einen Teil ihrer Jagdkultur etwas näher zu bringen. Mit insgesamt zehn Mitgliedern ist die Gruppe jedoch etwas knapp besetzt. Während die Jagd in unserem Kanton viele junge Leute anspricht, entscheiden sich leider nur wenige von ihnen, in einer Jagdhornbläsergruppe mitzumachen.

Neue Mitglieder willkommen

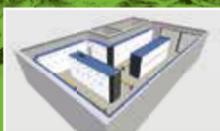
Dabei würden sich die Musikantinnen und Musikanten über neue Mitglieder sehr freuen. Es können durchaus auch Personen mitspielen, die selbst keine Jagdprüfung innehaben. Etwas Naturverbundenheit und Interesse an unserer Fauna wären schon Voraussetzung genug, um bei den Jagdmusikern einzusteigen. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann setz dich mit uns in Verbindung

Kontaktadresse

Christian Mooser
Mobile +41 79 312 14 60
christian.mooser@axa.ch

Anzeigen

Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schuhtrocknungssysteme im Oberwallis.



www.wintersteiger.com/skidepot

www.wintersteiger.com/trockner

Patrick Nydegger

Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90
patrick.nydegger@wintersteiger.ch



First Class
WINTERSTEIGER
Rental & Depot Solutions

Miele

COMPETENCE
CENTER

Walch

Eye 76, 3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60
Mobile 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

- Grösste Miele Ausstellung auf über 400m².
- Alle Miele Geräte direkt ab Fabrik.
- Eigener Reparaturservice für alle Miele Haushaltgeräte.
- Exklusiv 3 Jahre Garantie.
- Alle Geräte ab Lager lieferbar.
- Beste Preise auf alle Miele Geräte.

WALCH, die Nummer 1 für Miele Haushalt- und Hotelgeräte seit über 55 Jahren!

Geldwechsel • Reisebüro

- Wechsel von Fremdwährungen
- Tagesbestkurse
- Sehr gute Konditionen für Einheimische, Angestellte, Shops, Hotels ...
- Badeferien
- Kreuzfahrten
- Luxusreisen

Change 4u AG

Bahnhofplatz • 3920 Zermatt • T 027 967 77 70
info@change4u.ch • www.change4u.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

65 Jahre Mütter- und Väterberatung Oberwallis

Seit über sechs Jahrzehnten stehen die Fachpersonen der Mütter- und Väterberatung des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis jungen Eltern mit ihrem Fachwissen beratend und unterstützend zur Seite.

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich die Lebenssituation und die Eltern erleben nicht nur viele schöne sondern auch zahlreiche herausfordernde Momente.

Die Mütter- und Väterberatung begleitet und unterstützt Eltern und Bezugspersonen von Kindern ab null und bis vier Jahre kostenfrei. Sie berät zu den Themen Pflege, Ernährung und Stillen sowie zu Gewichts-, Wachstums- und Entwicklungskontrollen mit dem Ziel, die Eltern in ihren Erzie-

hungskompetenzen und in ihrer Rolle als Eltern zu stärken.

In Zermatt findet die Mütter- und Väterberatung jeweils am zweiten Dienstag des Monats im Pfarreizentrum in der Bibliothek hinter dem Theosaal statt. In der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr erfolgt die freie Beratung; auf Anmeldung kann unter Tel. 027 922 30 93 auch ein Termin vereinbart werden (www.smzo.ch).



Mütter- und Väter-
beratung

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Die Fachpersonen der Mütter- und Väterberatung unterstützen Eltern und Bezugspersonen kostenfrei.

Einwohnergemeinde Zermatt

Raumplanerische Informationen

Sowohl auf nationaler als auch kantonaler Ebene wurden in den letzten Jahren die gesetzlichen raumplanerischen Grundlagen angepasst. Dies hat ebenfalls Auswirkungen auf die Nutzungsplanung der Gemeinde Zermatt.

Nachdem bereits am 1. Januar 2018 die neue kantonale Baugesetzgebung in Kraft getreten ist, wird auch der kantonale Richtplan voraussichtlich im Mai 2019 durch den Bundesrat genehmigt werden. Dann gilt es für die Gemeinden, die im Richtplan festgehaltenen raumplanerischen Grundsätze in die kommunale Nutzungsplanung zu integrieren.

Unter anderem muss dann gemäss Vorgaben des Bundes bzw. des Kantons das Siedlungsgebiet bis am 1. Mai 2021 festgelegt, das überarbeitete Baureglement bis 1. Januar 2025 in Kraft und der Zonennutzungsplan bis spätestens am 1. Mai 2026 genehmigt sein.

Aufgrund dessen hat der Gemeinderat von Zermatt im Juni 2018 entschieden, die konzeptionellen und fachlichen Arbeiten der kommunalen Nutzungsplanung voranzutreiben, sodass der Genehmigungsprozess baldmöglichst starten kann. In diesem Sinne wurde das Mandat zur Überarbeitung der kommunalen Nutzungsplanung öffentlich ausgeschrieben und konnte nun an das Büro Planax AG zusammen mit EBP Schweiz AG vergeben werden.

An der ausserordentlichen Urversammlung vom Dienstag, 5. Februar 2019, wird die Bevölkerung über die weiteren Schritte der Nutzungsplanungsrevision informiert werden.



Integration der Zer-Bännu-Strasse und der aktuellen Grundbuchvermessung.

Digitalisierung Zonennutzungsplan Dorf (1 : 2000)

Als eine Grundlage für die Gesamtrevision wurde nun bereits die Digitalisierung des Zonenplans Dorf erarbeitet. Der homologierte Zonenplan aus dem Jahre 1999 ist in sich nicht mehr vollends rechtsbeständig. Dies unter anderem weil:

- die Grundbuchvermessung angepasst wurde;
- seit dem Jahr 1999 unzählige Teilumzonungen homologiert wurden;
- der Waldkataster im Bereich der Bauzonen festgelegt wurde;
- u.a. die Zer-Bännu- oder auch die Bodmenstrasse noch nicht in den Zonenplan integriert wurden.

Eine Bereinigung dieser grundlegenden Themen ermöglicht es, sich in der Gesamtrevision auf die inhaltlichen, qualitativen Aspekte der Nutzungsplanung zu fokussieren ohne durch Altlasten beschwert zu werden.

Die Digitalisierung lag im November während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen öffentlich auf und wird der Urversammlung ebenfalls am 5. Februar 2019 zum Entscheid unterbreitet.

Informationen

Das Team der Bauabteilung steht Ihnen für zusätzliche Auskünfte gerne zur Verfügung: Tel. 027 966 22 50, bauabteilung@zermatt.ch

Anzeigen

Ein Geschenk von Herzen – unser Slalom Gutschein!

Das ideale Geschenk für Ihre Liebsten zu Weihnachten. Drucken Sie Ihren Gutschein ganz einfach und bequem zu Hause.

Slalom Sport bietet für jeden ein Geschenk, das Freude bereitet. Fashion, Sport & Lifestyle unter einem Dach.

www.slalom-sport.ch – die moderne und schnelle Lösung für Ihre schönsten Geschenke.



SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch



SLALOM SPORT
ZERMATT

Einwohnergemeinde Zermatt

Energie sparen mit Heizkörperventilen

Lernen Sie dieses Tool richtig einzustellen, um intelligent zu heizen!

Heizkörperventil: was ist das?

Mit einem Thermostatventil kann die Temperatur in einem Raum automatisch konstant gehalten werden. Denn im Innern des Drehknopfs ist ein Mechanismus versteckt, der sich je nach Umgebungstemperatur ausdehnt oder zusammenzieht – und so die Warmwasserzuleitung zum Heizkörper öffnet oder schliesst.

Die Temperaturen können je nach Raumnutzung eingestellt werden.

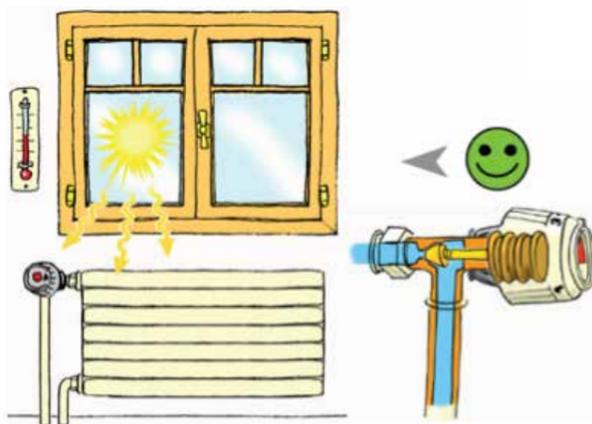
Es gibt auch elektronische, programmierbare Thermostatventile, mit denen man die Wahl hat zwischen verschiedenen vorinstallierten Programmen, die die Heiztemperatur während der Nacht, der Ferien oder auch an bestimmten Tagen während einiger Stunden drosselt. Die Einstellung der Heizkörper kann je nach Modell auch mit einer Fernregelung über das Internet vorgenommen werden.

Den Mechanismus richtig verstehen

Schliesst sich automatisch

Indem Sie das Thermostatventil auf eine gewünschte Position der Skala einstellen, die in der Regel von 1 bis 5 reicht (5 ist am wärmsten), können Sie die Heiztemperatur je nach Nutzung der verschiedenen Räume Ihrer Wohnung anpassen. Dank dem automatischen Regler des Ventils wird die gewählte Temperatur nicht überschritten. Jedes Mal, wenn der Raum «kostenlos» erwärmt wird – sei es durch die Sonneneinstrahlung, die zusätzliche Wärme des Backofens oder durch viele Gäste – reagiert das Ventil auf die höhere Umgebungstemperatur und schliesst automatisch.

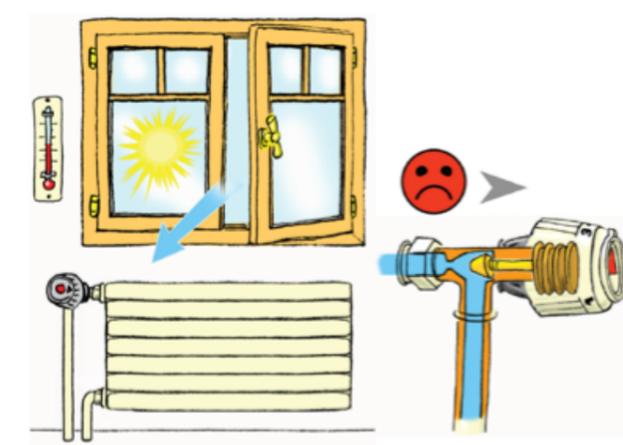
Die Sonne wärmt das Zimmer auf. Da das Thermostatventil diese Wärme wahrnimmt, drosselt es automatisch die Warmwasserzufuhr zum Heizkörper: So spart es Heizenergie.



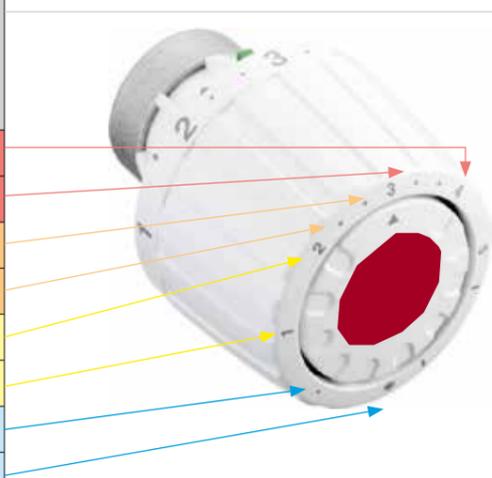
Öffnet sich automatisch

Thermostatventile registrieren aber auch, wenn sich der Raum abkühlt, zum Beispiel am Abend. Die Ventile reagieren auf den Temperaturrückgang, indem sie mehr warmes Wasser durch den Heizkörper strömen lassen. Deshalb Achtung: Wenn Sie im Winter ein Fenster öffnen, ohne zuvor das Thermostatventil geschlossen zu haben, reagiert der Mechanismus auf die eintretende Kälte und lässt den Radiator auf Hochtouren laufen. Das ist eine grosse Energieverschwendung, denn die zusätzliche Wärme entweicht sogleich durch das Fenster.

Das Fenster ist geöffnet und die kalte Luft strömt ins Zimmer. Das Thermostatventil reagiert auf die Kälte und öffnet sich automatisch: Das ist Energieverschwendung!



Zimmer	Temperatur	Ventilposition
Das Thermostatventil ist vollständig geöffnet: Im Sommer wird diese Position auf der Heizung gewählt, damit sich der Dehnungsmechanismus entspannen kann (Verlängerung der Lebensdauer)	Max.	5
Badezimmer	22°C	4
Wohn- und Kinderzimmer	20-21°C	3-4
Küche	19-20°C	3
Schlafzimmer	18°C	2-3
Gang, Eingangshalle	17°C	2
Nicht benutzte Zimmer, Abstellraum	15°C	1
Keller, Treppenhaus	12°C	0-1
Abwesenheit	6°C	*



Kontaktieren Sie uns

Energieberatung Oberwallis
Aletsch Campus
Bahnhofstr. 9c, 3904 Naters
Energieberatung Oberwallis
Telefon 027 921 18 95
info@energieberatung-oberwallis.ch
www.energieberatung-oberwallis.ch

Anzeigen

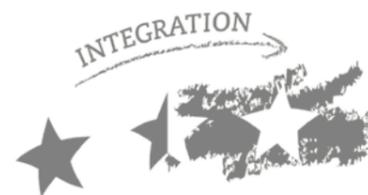
Partl AG
S C H R E I N E R E I
3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch ☎ 027 967 10 37

Einwohnergemeinde Zermatt

Sie kamen und sie blieben



In Zermatt tummeln sich nebst Hunderttausenden von Touristen viele Personen mit ausländischen Wurzeln, die hier arbeiten. Diese Menschen haben ihr Herkunftsland entweder für eine kurze Zeit oder aber für immer hinter sich gelassen.

In der ersten Ausgabe im Februar dieses Jahres wurde davon berichtet, dass einige Migrantinnen und Migranten lediglich für eine Saison kommen wollten und nun schon bald 30 Jahre in unserer Region leben. Andere mussten ihr Heimatdorf verlassen, weil sie keine Arbeit vor Ort hatten. Auf Silvana Sandra Carbone, wohnhaft in Täsch, trifft gleich alles zu. Sie zog aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse in ihrem Herkunftsland Italien mit ihren Eltern nach Zermatt. Geplant war nur eine Saison, heute sind es bald 40 Jahre, während denen sie in Zermatt bzw. Täsch lebt.

Woher stammen Sie und wo sind Sie geboren?

«Meine Eltern stammten aus Italien und wanderten 1952 nach Südamerika aus. Am 16. Juni 1962 habe ich das Licht der Welt in Montevideo erblickt. Durch meine Eltern verfüge ich über den italienischen Pass.»

Wo arbeiten Sie zurzeit?

«Seit rund 15 Jahren bin ich im Hotel Daniela im Frühstücksservice tätig.»

In welchem Zusammenhang haben Sie das erste Mal von Zermatt gehört? Wann war das?

«Vor fast 40 Jahren entschieden meine Eltern, dass wir von Südamerika wieder nach Italien zurückkehren. Weil die Wirtschaft sehr instabil war, zogen wir nach einem Monat weiter in die Schweiz. Meine Tante lebte zu dieser Zeit bereits seit zehn Jahren in Zermatt. Sie schlug meinem Vater vor, hierherzukommen und organisierte alles Nötige für uns.»

Was war Ihr persönlicher Beweggrund, nach Zermatt zu kommen?

«Die wirtschaftliche Situation in Italien war es, die uns dazu bewogen hat, nach Zermatt weiterzuziehen. Vorerst wollten wir nur eine Saison bleiben und mittlerweile sind es für mich schon bald 40 Jahre geworden.» (lacht)

Erinnern Sie sich noch an die erste Begegnung in Zermatt? Wenn ja, um welche handelt es sich?

«An die erste Begegnung mit einer bestimmten Person kann ich mich nicht mehr erinnern. 1979 war es, als ich mit 17 Jahren im Restaurant Migros im Office als Tellerwäscherin zu arbeiten begann. Die ersten zwei Jahre waren schwierig in Zermatt. Die Schweizerinnen und die Schweizer verhielten sich anfangs eher

distanziert und liessen einen nicht so nah ran. Sobald das Eis aber gebrochen war, ergaben sich sehr persönliche und herzliche Bekanntschaften sowie langjährige Freundschaften.»

Wie verbringen Sie gerne einen freien Tag?

«An meinen freien Tagen steht der Haushalt an erster Stelle. Im Sommer verbringe ich meine restliche Freizeit gerne draussen mit Laufen und mit Schwimmen in Brigerbad. Während des Winters fahren wir gerne nach Domodossola zum Shoppen oder gehen schwimmen ins Hallenbad.»

Welches ist Ihr Lieblingsplatz in Zermatt und Umgebung?

«Wenn wir laufen gehen, gefällt mir die Gegend «Winkelmatten» sehr.»

Welche Walliser Spezialität mundet Ihnen am besten?

«Ich liebe Raclette. Dazu einen feinen italienischen Rotwein, das liegt im Blut.» (lacht)

Was macht für Sie Zermatt so besonders und was hält Sie hier?

«Die Schweiz an sich gibt mir Sicherheit. Ich schätze es sehr, dass man sich spät abends ohne Angst im Freien aufhalten kann. Das ist in Südamerika und mittlerweile in Italien nicht möglich. Auch das gut ausgebaute und stabile Gesundheitssystem der Schweiz schätze ich sehr. Ich geniesse die hohe Lebensqualität unserer Region und natürlich hält mich meine Familie hier.»

Was würden Sie einer Neuzuzügerin/einem Neuzuzüger empfehlen?

«Falls man noch über keine Deutschkenntnisse verfügt, empfehle ich einen Deutschkurs zu besuchen. Es ist wichtig, die lokale Sprache zu verstehen und sie anzuwenden. Zudem, dass man sich weiterbildet oder je nach dem eine zusätzliche Ausbildung macht oder die Diplome vom Herkunftsland von der Schweiz anerkennen lässt.»

Was bedeutet für Sie Integration?

«Auf die Leute zugehen, sich öffnen, die lokale Sprache lernen und sich als eigenständiges Individuum einbringen.»

Wenn Zermatt ein Königreich wäre und Sie die Königin, was würden Sie verändern wollen?

«Ich würde einen Baustopp verhängen und ein Gesetz schaffen, das den Erhalt der natürlichen Räume regelt.»

Herzlichen Dank für den Einblick in Ihr Leben in unserer Region.



Silvana Sandra Carbone, 56 Jahre

Anzeigen

Kaffee Shop Caffè Cervino
Offizieller
Service&Vertriebspartner von

thermoplan
Swiss Quality Coffee Equipment



Die vierte Generation
kompakt, modular,
formschön.
Testen sie die **BW4c**
unverbindlich
in ihrem Betrieb
Fr. 9500.00
inkl. 4 L Kühlschrank

CAFFÈ CERVINO
EST. 1986

die Regionale
Kaffeerösterei mit
garantierter Qualität

027 924 49 29
www.caffecervino.ch
info@caffecervino.ch



Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik

Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunnegastrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
Mobile 079 220 30 15
www.elko-tel.ch • info@elko-tel.ch

Burggemeinde Zermatt

Katrin Nägeli-Lüthi, die neue Gastgeberin im Riffelhaus 1853

Katrin Nägeli-Lüthi ist in der sanften Hügellandschaft des Emmentals aufgewachsen und hat im Berner Oberland entdeckt, wie viel ihr die Alpen bedeuten. Als neue Gastgeberin im Riffelhaus 1853 hat sie jetzt das Matterhorn im Blick und ist begeistert von der Zermatter Bergwelt.

Auf ihrem Berufsweg hat Katrin Nägeli-Lüthi in verschiedenen Branchen und Bereichen Station gemacht. Ihre gesammelten Erfahrungen in Finanz- und Personalwesen, Politik, Tourismus und Gastronomie haben ihr Leben bereichert und sie immer weitergebracht, fasst Katrin Nägeli-Lüthi ihren bisherigen Werdegang zusammen. Jetzt ist sie auf 2500 m ü. M. angekommen.

Gastgeberin sein ist mehr als ein Beruf

«Ich bin naturverbunden und ich liebe die Berge. Also bin ich im Riffelhaus am Riffelberg, im höchstgelegenen 4-Sterne-Hotel in den Alpen, in meinem Element. Der Ort ist magisch, direkt vis-à-vis vom Matterhorn. Ausserdem ist das Riffelhaus 1853 das zweitälteste Hotel in Zermatt. In diesem traditionsreichen Haus Gastgeberin zu sein, ist eine Ehre für mich.»

Ferien in den Bergen geben ganz viel Energie

Der Winter in den Bergen ist eine Wunderwelt für sich. Das tut Leib und Seele gut. Eigentlich wird dem keine Beschreibung gerecht, das muss man selber spüren, rie-

chen, sehen. Die Natur beginnt im Riffelhaus direkt vor der Hoteltür. Und drinnen im Hotel geniessen die Gäste modernen Komfort. «Mir und dem ganzen Riffelhaus-Team ist es ein Anliegen, dass sich unsere Gäste rundum wohlfühlen.»

Dazu gehört auch gutes Essen. Die Küche im Riffelhaus ist bodenständig und es gibt Schweizer Spezialitäten. Das ist Teil der Tradition des Hauses. Und passend zum Gaudenschmaus wird's in der kommenden Saison an einigen Tagen auch noch Schweizer Volksmusik geben. «Ich bin selbst aktive Jodlerin und Liebhaberin volkstümlicher Musik.»

Die Wintersaison 2018/2019 beginnt im Riffelhaus am 14. Dezember 2018. Viele können es schon jetzt kaum mehr erwarten, dass es anfängt zu schneien. Sind die Hänge weiss und die Pisten präpariert, kann man im Riffelhaus 1853 wieder Ski und Ski-out in Perfektion erleben. Die Wintersaison 2018/2019 im Riffelhaus dauert vom 14. Dezember 2018 bis 22. April 2019. Wer nicht mehr warten will, stimmt sich online auf den Zermatter Bergwinter ein: www.riffelhaus.ch.



Mit Herzblut: Katrin Nägeli-Lüthi ist naturverbunden und traditionsbewusst.

Burggemeinde Zermatt

«Shogun Japan Restaurant» – authentisch japanisch Essen

Am 15. Dezember 2018 eröffnet in zentraler Lage in Zermatt das authentisch japanische Restaurant «Shogun Japan Restaurant». Neben Sushi, Sashimi und Tempura werden viele weitere japanische Spezialitäten von Ramen bis Ishiyaki-Beefsteak angeboten. Auch für Take-away.

Neues japanisches
Restaurant in Zermatt

Unmittelbar bei der Bahnhofstrasse im Hotel Continental eröffnet am 15. Dezember 2018 das «Shogun Japan Restaurant», ein Restaurant mit authentischen japanischen Spezialitäten, frisch zubereitet von vier japanischen Köchen unter der Leitung von Chef Ikuma Sato.

Die Idee und das Konzept hinter «Shogun Japan Restaurant» ist, authentisch zubereitetes japanisches Essen zu moderaten Preisen anzubieten, erklärt die Gastgeberin Hitomi Gredig. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei der Reis, welcher direkt aus Japan importiert wird. Die original japanische Zubereitung wird durch Chef Ikuma und seinem Team aus japanischen Köchen sichergestellt, welche neben den bekannten Spezialitäten wie Sushi, Sashimi und Tempura noch viel mehr zu bieten haben. So zum Beispiel kleinere Spezialitäten wie Teriyaki, Ramen Soup, Yakitori (Pouletsplüssli), Gyoza (Teigtaschen) oder Ebi Fry (panierter Crevetten).

Die Spezialität des «Shogun Japan Restaurant», erklären Hitomi und Ikuma, wird Ishiyaki Beef Steak sein. Ishiyaki ist ein auf dem heissen Stein zubereitetes, ausserordentlich zartes Wagyu Beef. Die japanischen Spezialitäten des «Shogun Japan Restaurant» gibt es auch als Take-away.



«Shogun Japan Restaurant»

c/o Hotel Continental, Brantschenhaus 3, 3920 Zermatt

Reservation	Telefon 027 966 28 44
Öffnungszeiten	Abends 17h30 bis 22h30
Sommer	Mittags 12h00 bis 14h00 Abends 17h30 bis 22h30

Anzeigen

WAGENBRENNER OLIVER
METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium
Feuerhemmende Türen
Fall- und Schiebetüren
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Schmiedegeländer
Reparaturen aller Art

Metallbau
Untere Matten
Spissstrasse 23
3920 Zermatt

JULIEN TAG UND NACHT
TAXI BOLERO
ZERMATT
027 967 60 60

Gornergrat Bahn

Darf ich mich vorstellen: Xrote 3933

Die Gornergrat Bahn macht sich fit für den Winter und schaffte eine neue Schneeschleuder an. Seit dem 21. September 2018 wird die neue Frässhleuder getestet, damit sie beim grossen Wintereinbruch in Aktion treten kann.

Die Fahrzeuge bei der Gornergrat Bahn haben alle einen Namen. Der Name «Xrote 3933» ist aber nicht zufällig gewählt, sondern ist eine technische Bezeichnung: Das X steht für Dienstfahrzeug, rot für Schneeschleuder, e für elektrisch und 3933 ist die Fahrzeugnummer.

Mit 18 Tonnen gegen den Schnee

Die alte Schneeschleuder von 1944 hat ihre Lebensdauer erreicht und musste ersetzt werden. Neu kommt im Gegensatz zu einer Schleuder eine kombinierte Frässhleuder zum Einsatz. Der Schnee wird dabei durch die rotierende Fräshaspel abgetragen und zur Mitte transportiert. Das schneller dre-

hende Schleuderrad wirft diesen anschliessend durch den drehbaren Auswurfkamin. In einer Stunde können 3000 Tonnen Schnee vom Trasse weggeschleudert werden. Das 18 Tonnen schwere Gefährt wird von einem Turbo-Fahrzeug geschoben und kann dank einem eingebauten Führerstand das Schubfahrzeug fernsteuern.

Damit die neue Schneeschleuderfräse in Betrieb genommen werden kann, brauchte es zahlreiche Testfahrten – mit und ohne Schnee. Es wurden bis Ende November finale Einstellungen vorgenommen und die Mitarbeitenden geschult.



Matterhorn Gotthard Bahn

Neue Elektrotankstellen im Matterhorn Terminal Täsch

Ab dem 15. Dezember 2018 stehen im Matterhorn Terminal Täsch (MTT) neu 17 elektrische Ladestationen bereit.

Im Erdgeschoss werden 12 neue Private One Elektroladestationen für Typ 1 und 2, inklusiv Ladekabel, installiert. Im Obergeschoss werden neu 5 Wallbox-Ladestationen für den Typ 2 (ohne Ladekabel) eingerichtet. Die Boxen, über die sich der Akku des Elektroautos sicher und effizient wieder aufladen lässt,

hängen an der Wand. Alle Ladestationen haben eine Leistung von 11 Kilowatt. Die Autos können ohne zusätzliche Gebühr aufgeladen werden und müssen nach dem Aufladen nicht umparkiert werden – unabhängig von der Aufenthaltsdauer im Parkhaus.

Tickets online buchbar

Die Parktickets für das MTT können bereits bei der Ferienplanung im Voraus online gebucht werden. Dies funktioniert über den Webshop der Matterhorn Gotthard Bahn (matterhorn-terminal.ch) und ermöglicht den Gästen mit einem Code innerhalb des vorab bezahlten Zeitraums die Ein- und Ausfahrt ins Terminal. Der Code kann direkt an der Einfahrtsschranke eingegeben werden.

Facts & Figures MTT

- 2100 Parkplätze auf 3 Etagen
- 365 Tage/24 Stunden
- Zwei Einfahrten und zwei Ausfahrten
- 10 Busparkplätze auf dem Umschlagplatz
- 10 Parkplätze Kiss und Ride
- Parkplatz für 60 Reisebusse auf dem Aussenparkplatz Schali
- 8 Behindertenparkplätze im EG
- 17 Elektroladestationen
- kostenfreies WLAN
- Schliessfächer
- Garderoben
- Bankomat
- Bistro und Kiosk mit Lebensmittelgeschäft
- Sportgeschäft



Anzeigen

Daria Mürset
KomplementärTherapeutin
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
von Krankenkassen anerkannt
Tel. 079 679 79 35

**Kinesiologie
Rückentherapien
Ernährungsberatung
Beckenbodentraining
Lymphdrainagen
Massagen**
www.gesundheit-zermatt.ch

simplonmedien.ch

Bestellen Sie jetzt **bequem** und **günstig** in unserer **Online-Druckerei** und profitieren Sie mit dem **Gutscheincode MATTERHORN** bei Ihrer ersten Bestellung von attraktiven **10% Neukundenrabatt!**

Ein Angebot der
SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Mindestbestellwert CHF 60.- • Gültig bei Erstbestellung bis 31. August 2018

PERREN
HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner
in Zermatt für

**Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Ölbrenner-Service
Flüssiggasinstallationen**

Sunneggstrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

Tankwall
Beratung
Planung
Ausführung

Iwan Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch

Zermatt Tourismus

Fünf Fragen an...?

1 Susanne, was ist eure Aufgabe als Ferienwohnungskontrolleurinnen?

«Jeder Ferienwohnungsvermieter gibt dem Schweizer Tourismus-Verband an, welche Standards seine Wohnung erfüllt. Aufgrund dieser Angaben wird die Wohnung einer Sternen-Kategorie zugeteilt – ähnlich den Hotelsternen. Zusätzlich gibt es auch Spezialisierungskategorien wie beispielsweise «familienfreundlich» oder «bikefreundlich». Unsere Aufgabe ist es, vor Ort zu überprüfen, ob die Wohnung tatsächlich das bietet, was die entsprechende Sternen-Kategorie verlangt, und ob die angegebenen Spezialisierungen zutreffen.»

2 Larissa, wie geht ihr da vor? Kannst du ein Beispiel geben?

«Das Badezimmer einer Drei-Sterne-Wohnung muss beispielsweise einen Wasserhahn mit einem Mischregler haben. Oder eine Fünf-Sterne-Wohnung braucht eine Duschkabine mit Glas und einen Kosmetikspiegel mit Licht der neuesten Generation. Solche Dinge schauen wir uns Punkt für Punkt an. Bei der Überprüfung von gewissen Vorschriften hilft uns auch unser Smartphone. So haben wir beispielsweise eine App, um die Leistung des WLAN zu kontrollieren oder um die Neigung eines Weges zu messen. Letzteres ist insbesondere für das Siegel «barrierefrei» von Bedeutung.»

3 Was sind die häufigsten Fehler, die ihr feststellt?

«Die vorhin angesprochenen Faktoren sind messbar und können die Vermieter somit meist gut einschätzen. Schwieriger wird es bei Themen wie Komfort und Einrichtung. Was ist nun 3 Sterne und was 4 Sterne? Hier hilft unsere siebenjährige Erfahrung. In dieser Zeit haben wir viele Wohnungen gesehen und ein Gespür für die richtige Klassifizierung erhalten. Es kommt übrigens auch vor, dass Vermieter ihre Wohnung aus Verunsicherung zu tief einstufen. Als Aussenstehende haben wir etwas Distanz und sehen Dinge, die einem Besitzer vielleicht gar nicht auffallen. Die Inputs geben wir dann weiter. Wann immer möglich, sind wir auch zu zweit unterwegs, um objektiver zu urteilen. So entstehen oft spannende Diskussionen, mitunter auch weil wir aus anderen Generationen stammen.»

4 Hattet ihr auch schon aussergewöhnliche Begegnungen bei den vielen Besuchen?

«Ja, gleich bei unserer allerersten Kontrolle. Der Vermieter fühlte sich angegriffen, weil wir ihn kontrollierten. Er sah es als Zeichen von Misstrauen. Als wir die Küche der Wohnung bemängelten, konnte er das überhaupt nicht verstehen und meinte, unsere Kritik hätte damit zu tun, dass er nicht aus Zermatt komme. So etwas ist uns seither aber nie wieder passiert.»

5 Welche Tipps habt ihr für Ferienwohnungsvermieter?

«Wir empfehlen den Vermietern, am Ball zu bleiben. Denn der Gast und seine Bedürfnisse ändern sich sehr schnell. Man muss nicht alles mitmachen, aber man sollte immer wieder etwas investieren, sodass die Wohnung gepflegt bleibt und der Gast eine Veränderung sieht. Manchmal reicht schon etwas Kleines, wie ein neuer Teppich. Auch sollte der Vermieter mit dem digitalen Wandel gehen. Heutzutage muss man einfach online buchbar sein. Und das muss man halt auch pflegen – beispielsweise mit guten Fotos und aktuellen Daten zu Mietpreis und Verfügbarkeiten.»

Heute stellen wir fünf Fragen an:
Susanne Biner und Larissa Müller,
 Ferienwohnungskontrolleurinnen.
 Keiner kennt Zermatt hinter den
 Kulissen so gut wie die beiden – sie
 waren schon in über 200 Wohnungen.



Anzeigen

«HÄRZLICHE DANK»
 für das entgegengebrachte Vertrauen
 und die gute Zusammenarbeit

Wir wünschen Ihnen
 «FROHI FÄSCHTTÄG
 UND ÄS GÜETS NIWS»

Biner
 IT-Consulting GmbH

Schluhmattstrasse 196 · 3930 Zermatt
 www.biner-itc.ch

seit 2002 Ihr Computer
 und Informatikpartner



FeelHomeZermatt
 Verein Zweitwohnungen

Der Verein **FeelHomeZermatt** hat es sich zur Aufgabe gemacht,
 die Interessen der Zermatter Zweitwohnungsbesitzer
 in sämtlichen Belangen gegenüber den Tourismus-
 Verantwortlichen und den Zermatter Behörden zu vertreten.

Mit Ihrer Mitgliedschaft fördern Sie den Dialog zwischen
 der Gemeinde und dem Verein der Zermatter
 Zweitwohnungsbesitzer und helfen somit aktiv mit,
 den berechtigten Anliegen Gehör zu verschaffen.

Werden Sie noch heute Mitglied beim grössten Verein
 von Zweitwohnungsbesitzern in der Schweiz.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.feelhomezermatt.ch

Zermatt Tourismus

Sie stehen für das positive Image der Destination

«Helden im Tourismus» ist die Kampagne von Zermatt Tourismus mit dem Ziel, Hilfsbereitschaft in der Destination zu fördern. Besondere Leistungen werden geehrt. So auch für die vergangene Saison.



Joachim Richter gibt mit viel Sympathie Kindern einen Einblick in seine Tätigkeit.

Es gibt überall «Helden im Tourismus», welche den Gästen spontan helfen oder ihnen besonders freundliche Beachtung schenken. Genau wie in vergangenen Jahren prämiert Zermatt Tourismus auch nach der diesjährigen Sommersaison zwei «Helden», die der Jury besonders aufgefallen sind. Es sind dies Joachim Richter und Valérie Savoy. Sie werden für ihren Einsatz mit Tickets für ein Konzert am Zermatt Unplugged 2019 belohnt.

Aus dem Gast einen Fan gemacht

Ein Gast suchte verzweifelt und sehr kurzfristig ein Zimmer – viele Absagen hatte er schon erhalten. Etwas frustriert wandte er sich telefonisch an Valérie Savoy vom Hotel Chesa Valse. Sie schaffte es nicht nur, ihm ein Zimmer zu vermitteln, sondern auch seine Stimmung zum Positiven zu wenden. Ihre verständnisvolle, herzliche und zuvorkommende Art beeindruckte. So gelingt es, aus jedem Gast einen Fan der Destination zu machen.



Valérie Savoy vom Hotel Chesa Valse beeindruckt mit ihrer herzlichen und zuvorkommenden Art.

Auf Augenhöhe mit Kindern

Viel Freude an der Arbeit und an Gästen hat auch Joachim Richter, Kabinenführer der Zermatt Bergbahnen AG, an den Tag gelegt. Beim Angebot «Gondelchef» hat er Kindern mit viel Geduld, Sympathie und Humor seine Tätigkeit gezeigt und erklärt. Am Schluss gab es für jedes Kind ein Zertifikat – übergeben vom Gondelchef persönlich. Auch da fehlten ein paar passende Worte für jedes Kind und eine Verabschiedung auf Augenhöhe nicht. Bravo für diesen authentischen und herzlichen Umgang mit jungen Gästen.

So geht die Aktion weiter

Haben Sie eine Tat beobachtet, die über die zu erwartende Hilfsbereitschaft hinausgeht? Dann schildern Sie Ihre Beobachtung Zermatt Tourismus. Die Freundlichkeitskampagne «Helden im Tourismus» hat zum Ziel, Hilfsbereitschaft zu fördern. Denn freundliche und zuvorkommende Einheimische prägen das positive Image der Destination.

Zermatt Tourismus

Neuigkeiten auf die Wintersaison 2018/19

Was macht unsere Destination aus und was gibt es Neues? Darüber informiert Zermatt Tourismus am Infotag Winter am Donnerstag, 13. Dezember 2018, im Konferenzraum des Hotel Alex. Jeweils während einer Stunde stellt Zermatt Tourismus um 9.00 Uhr und um 14.00 Uhr Informationen zur Destination sowie die Neuigkeiten auf die Wintersaison 2018/2019 vor. Jedermann ist eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Insbesondere für Personen, die im direkten Kontakt mit Gästen stehen, dürfte der Anlass von Interesse sein.

Anmeldung: www.ztnet.ch/infotag



Anzeigen

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken
zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele,
V-Zug, Schulthess, Siemens,
Jura, Solis, Tefal, Braun

Volle Werksgarantie

**Günstige Angebote und
Ausstattungsgeräte!**

Eigener Express-Service

Lieferung und Montage

- ✓ termingenaue
- ✓ professionell
- ✓ zuverlässig

Alle Geräte
kurzfristig
lieferbar



Unsere aktuellen Immobilienangebote:

Zermatt

- Diverse Bauland-Parzellen
- 2½-Zimmer-Wohnung / Oberdorf
- 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp VERKAUFT

Täsch

- Diverse Bauland-Parzellen
- Diverse Studios
- Studio / Monte Rosa VERKAUFT
- Traditionelle Walliser Siedlung, Chumma
- Diverse 2½-Zimmer-Wohnungen
- Diverse 3½-Zimmer-Wohnungen
- 4-Zimmer-Wohnung NEU
- 4½-Zimmer-Wohnung
- Diverse Neubau-Wohnungen (Studio bis 4½-Zimmer-Wohnung)
- Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung (Studio)

Randa

- Restaurant mit 3 Wohnungen FRAGEN KÖNNEN AUCH ENZELN ERWORREN WERDEN

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.

Mario Fuchs
Zermatt, Bahnhofplatz 4
CH-3920 Zermatt, T +41 27 967 08 30



remax.ch



Zermatt Tourismus

Ein gemeinsames Dach

Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Nach dem Erfolg der Destination Zermatt – Matterhorn gefragt, bekommen Interessierte von mir immer auch das Argument der Zusammenarbeit zu hören. Vieles in Zermatt – Matterhorn läuft in diesem Bereich gut; man diskutiert und handelt gemeinsam. Aber Zusammenarbeit alleine bringt nur etwas, wenn alle in die gleiche Richtung arbeiten. Darum haben wir, die touristischen Leistungspartner, zusammen mit den politischen Instanzen die bestehende Strategie weiterentwickelt. Wir haben uns ein Wertekostüm gegeben und gemeinsame Stossrichtungen entwickelt. Alle haben das gleiche Ziel: ein erfolgreiches Zermatt – Matterhorn heute aber auch in zehn oder zwanzig Jahren – lebenswert und Arbeitsgrundlage für Einheimische, erholsungs- und erlebnisorientiert für unsere Gäste; die Weichen werden jetzt gestellt.

Die Strategie Zermatt – Matterhorn ist aber nicht nur ein Leitfaden für deren Entwickler; sie dient uns allen als Dach: Jeder Einwohner, jeder Leistungspartner, jeder Mitarbeiter ist eingeladen, sich unter dem gemeinsamen Dach einzufinden, sich Gedanken zu machen, wie er von der Stossrichtung der ganzen Destination profitieren und was er selber zum Erfolg unserer Destination beitragen kann – einer erfolgreichen Destination heute und auch für die nächste und übernächste Generation. Ich freue mich schon heute, am 24. Januar 2019 dieses Dach mit euch zu teilen. WA-GAGUZ.

Herzlichst
Daniel Luggen, Kurdirektor



Informationsanlass zur Destinationsstrategie

Wohin soll sich die Destination Zermatt – Matterhorn in den nächsten Jahren entwickeln? Mit dieser Frage haben sich 15 Vertreter von der Hotellerie, dem Gewerbe, der Gastronomie, der Politik, den Bergbahnen und dem Tourismus in Zermatt, Täsch und Randa befasst. Nun ist sie da, die weiterentwickelte Destinationsstrategie. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung stellen die Mitglieder der Strategieguppe die Eckpunkte und die gemeinsame Vision vor:

Datum Donnerstag, 24. Januar 2019

Zeit 17.30 bis 18.30 Uhr

Ort Triftbachhalle

Die Veranstaltung bietet Platz für Ausführungen, Hintergründe und Diskussionen. Jeder soll erfahren, was die Strategie für ihn selbst bedeutet und welche Massnahmen nötig sind, um gemeinsam an einer weiterhin erfolgreichen Destination zu arbeiten. Die Veranstaltung ist offen für alle Leistungspartner und die gesamte Bevölkerung von Randa, Täsch und Zermatt. Im Anschluss findet der Gemeindeapéro statt (mehr Informationen auf Seite 2).



Anzeigen



- ❖ Sanitärinstallationen
- ❖ Heizungsinstallationen
- ❖ Spenglerei
- ❖ Dacharbeiten
- ❖ Flachdach
- ❖ Lüftungen
- ❖ Reparaturen
- ❖ 24 h Pikett

Beispiel: 3D-Animation



Neu: Auf Ihren Wunsch 3D-Animation

Fux Josi Haustechnik
Eye 82
3924 St. Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22
info@fuxjosi-haustechnik.ch
www.fuxjosi-haustechnik.ch



Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Elektro Imboden & Söhne AG

Haus Bellevue · 3920 Zermatt
T 027 966 26 26
verkauf@imboden-elektro.ch
www.imboden-elektro.ch



GRATIS
Reinigungs-Set beim
Kauf eines Zahlterminals.
Jetzt bei Ihrem
CCV Business Partner



Bahnhofstrasse 18 · 3920 Zermatt
www.imboden-elektro.ch

let's make
payment
happen



© 2018 gung 08/31/2018



Zermatt Bergbahnen AG

Schneesport mit Rücksicht auf Flora und Fauna

Für den Menschen bedeutet die kalte Jahreszeit gemütliche Hüttenabende, Ski- und Snowboardfahren oder Wanderungen durch die verschneite Winterlandschaft. Für die Tier- und Pflanzenwelt hingegen hat der Winter nicht nur positive Aspekte.



Wenn der Herbst in den Winter übergeht und der erste Schnee fällt, bedeutet das für die Tierwelt, dass das Nahrungsangebot massiv schrumpft. Dies hat zur Folge, dass sich die Tiere dorthin zurückziehen, wo sie trotz der dicken Schneedecke Nahrung finden. Besonders im Wald und am Waldrand sowie auf schneefreien Flächen halten sich die Tiere dann auf. Gämsen, Hirsche, Rehe oder Schneehühner sind durch die Kälte und das karge Nahrungsangebot gezwungen, ihre Energie sparsam einzusetzen. Deshalb ist neben der Nahrung auch die Ruhe der Wildtiere von grosser Bedeutung.

Wildschongebiete rund um Zermatt

Um die Tierwelt zu schützen und besonders im Winter zu schonen, wurden rund um Zermatt acht Wildschongebiete eingerichtet. Diese Gebiete wurden so gewählt, dass die Tiere die Möglichkeit haben, weitab der Zivilisation Nahrung und Ruhe zu finden. Diese Gebiete sind gut sichtbar für den Menschen markiert und auch auf der Skigebiets-Panoramakarte für alle Wintersportler eingezeichnet. Diese Zonen dienen nicht nur dem Schutz der Tiere, sondern auch der Schonung des Schutzwaldes. Wenn im Winter Freerider ihre Spuren durch die Wälder ziehen, können die scharfen Kanten die Jungbäume, welche sich unter der Schneedecke befinden, beschädigen. Verletzte Jungbäume bedeuten, dass das Aufforsten des immens wichtigen Schutzwaldes immer schwieriger wird. Ohne Schutzwald bedrohen Naturgefahren in Form von Lawinen, Steinschlägen oder Erdbeben die Zivilisation in der Talebene.

Das Betreten oder Befahren der Wild- und Waldschutzzonen ist deswegen strengstens verboten. Wer diese Regel missachtet, muss mit Strafanzeigen, Ordnungsbussen und dem Entzug des Skipasses rechnen. Damit man nicht auf Schneetouren oder Freerideabfahrten verzichten muss, hat die Kampagne «Respektiere deine Grenzen» vier Verhaltensregeln aufgestellt, wie man den Wildtieren helfen kann, den strengen Winter zu überleben:

1. Wildruhezonen und Wildschutzzonen beachten: Sie bieten den Wildtieren Rückzugsräume.

2. Im Wald auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben: So können sich Wildtiere an Menschen gewöhnen.

3. Waldränder und schneefreie Flächen meiden: Sie sind die Lieblingsplätze der Wildtiere.

4. Hunde an der Leine führen, insbesondere im Wald: Wildtiere flüchten vor frei laufenden Hunden.



Bericht des Zermatter Wildhüters Bruno Tscherrig

Der letzte Winter war einer der schneereichsten in den vergangenen Jahren. Durch die grossen Schneefälle wurden unsere Wildtiere regelrecht eingeschneit. Auch blieben die sonst vom Wind freigelegten Bergkanten und Gräte schneebedeckt, wodurch die Nahrungsverfügbarkeit für die Wildtiere eingeschränkt wurde. Für das Überleben unter kargen Winterverhältnissen ist aber neben der Nahrungsverfügbarkeit auch die Ruhe der Wildtiere ausschlaggebend. Um den Wildtieren diese wichtige Ruhe in ihren Winterzuständen zu gewährleisten, ist die Respektierung von stressfreien Wildruhezonen unabdingbar.

Stört man die Wildtiere in ihren Winterzuständen, werden sie in ungünstige Habitate zurückgedrängt, wodurch sich der Lebensraum zusätzlich verkleinert. Um solche Störungen zu vermeiden, müssen die Outdoor-Aktivitäten gelenkt und die Markierungen von Wild-/Waldschongebieten bzw. Wildruhezonen zwingend beachtet werden. Nur durch Respektierung der Wild-/Waldschongebiete bzw. Wildruhezonen kann den Wildtieren die nötige Ruhe gewährleistet werden.

Flucht zehrt an Kräften

Wenn der Mensch nun den Lebensraum der Tiere betritt, werden diese überrascht und flüchten. Die Flucht zehrt besonders im Winter stark an den Kräften. Gämsen, Steinböcke, Rehe oder Hirsche kommen im tiefen Schnee nur unter grosser Anstrengung voran. Wiederholte Störungen erhöhen das Risiko im Winter zu sterben erheblich. Gleichzeitig sinkt im folgenden Jahr der Erfolg bei der Fortpflanzung.



Den Zermatt Bergbahnen ist der Schutz von Fauna und Flora ein grosses Anliegen. Bitte helfen auch Sie mit, Ihr Umfeld auf den Wild- und Waldschutz zu sensibilisieren, und melden Sie Fehlbares.